

Blasmusik im 4/4 Takt

Bläserphilharmonie NÖ

- Landes Weisenblasen
- Musiksommer Zeillern
- Blasmusikforum 2027

INHALT

- 4 Foto des Monats
- 6 Prof. Gerhart Banco anlässlich 100. Geburtstag
- 8 Musiksommer in Zeillern
- 10 Landesweisenblasen
- 13 Blasmusik feat. Philharmoniker
- 14 Vorschau Blasmusikforum NÖ
- 15 Sommerprojekt Junge Bläserphilharmonie NÖ
- 18 Berichte Vereine/Bezirke



Titelfoto: Franz Gleiß

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: NÖ Blasmusikverband, 3311 Zeillern, Schlossstraße 1;

Gestaltung & Layout: GF Mag. Elisabeth Haberhauer | **Druck:** Dockner Druck GmbH, Kuffern | **Verlags- und Herstellungsort:** Zeillern |

Offenlegung gem. §25 Mediengesetz: Medieninhaber von "Blasmusik im 4/4 Takt" ist der NÖ Blasmusikverband, Obmann Bernhard Thain, Protokollführerin Ulrike Plochberger, Kassier Mag. Manfred Ebhart, alle 3311 Zeillern, Schlossstr. 1. "Blasmusik im 4/4 Takt" ist das offizielle Informationsorgan des NÖ Blasmusikverbandes, **ZVR:** 977604784

8



10



15



Liebe Freunde der Blasmusik!

Ein heißer Sommer geht zu Ende. Aber gerade in diesen Wochen und Monaten ist einiges passiert. Bei den Bezirks- Landesseminaren in Zeillern fand Weiterbildung für Jung und Alt statt. Diese Wochen sind voller Freude und Energie und bringen unsere Blasmusiklandschaft ein ganz großes Stück weiter.

Auch die Junge Bläserphilharmonie NÖ, das wunderbare Vernetzungsmodell der MKM NÖ, der Militärmusik NÖ und dem NÖBV ist von ganz besonderer Bedeutung für die Musiker:innen und sichert meiner Meinung nach unsere Blasmusikzukunft ein großes Stück weit ab. Neben dem Auftritt in der Wachauarena in Melk, durfte dieses vielversprechende Orchester auch im Rahmen der Salzburger Festspiele auftreten – was für eine Ehre!

Und dann war da noch das Landesweisenblasen in Lunz am See. Welch herrliches Ambiente, in dem Weisen mit den unterschiedlichsten Besetzungen dargeboten wurden. Gerade das Weisenblasen bringt so viel, wenn es um das Musizieren geht. Ich kann euch allen nur empfehlen, übt euch darin – es wird euch musikalisch richtig weiterbringen. Ich wünsche euch bei den Aktivitäten im Herbst v.a. bei den Wertungsspielen viel Erfolg und Freude.

Danke für euer Engagement und eure Liebe zur Blasmusik.

B. Thain

Bernhard Thain
Landesobmann NÖBV

Foto des Monats:

Ein See – viele Klänge: Beim Landesweisenblasen am Lunzer See traf traditionelle Blasmusik auf eine eindrucksvolle Naturkulisse. Musikgruppen aus ganz Niederösterreich präsentierten ihre Weisen direkt am Wasser und machten den See zur besonderen Bühne. Das Foto zeigt, wie selbstverständlich Blasmusik, Brauchtum und Landschaft zusammengehören – ein musikalischer Tag, der den Lunzer See auf ganz eigene Weise zum Klingen brachte.

Foto: NÖBV





Prof. Gerhart Banco, ein Wegbereiter der Blasmusik in Niederösterreich

Marginalien zu seinem 100. Geburtstag

Vorbemerkung: Dieser Text entstand aufgrund mehrerer Interviews und Gespräche des Autors mit Prof. Gerhart Banco, zuletzt anlässlich seines 95. Geburtstag 2021 sowie zu seinem 98. Geburtstag 2024 und ist als Ergänzung zu anderen Quellen gedacht, vor allem zu „Prof. Gerhart Banco - ein Portrait“ (VME-Verlag, 2001, zum 75. Geburtstag) und zu seinem Wikipedia-Artikel, der auch eine umfangreiche Werkliste enthält.

Instrument „falsch“ umgehängt hatte: Er spielte mit der linken Hand den Melodiepart und mit der rechten die Bass- und Begleitknöpfe ...

Banco wurde ab 1949 Pflichtschullehrer in Buchbach, wo er auch eine Musikkapelle gründete. Er beschrieb anschaulich, mit welchen Schwierigkeiten das damals verbunden war: Die Proben waren eigentlich mehr

Seine wichtigste Wirkungsstätte hatte Banco in Pöchlarn, wo er 1957 die Stadtkapelle gründete, zunächst Pflichtschullehrer war und von 1960 bis 1989 die Musikschule leitete. Er war auch als Chorleiter und Organist aktiv. 1977 wurde ihm der Berufstitel „Professor“ verliehen. Er legte das Musikerleistungsabzeichen auf drei verschiedenen Instrumenten an einem einzigen Tag ab.

1961 fand in Innsbruck der Blasmusikwettbewerb des Österreichischen Rundfunks statt. Gerhart Banco schaffte es, dass die Stadtkapelle Pöchlarn hier in einer damals noch unüblichen anonymen Wertung als Vertreter Niederösterreichs in der Unterstufe ausgewählt wurde und am Wettbewerb teilnehmen konnte. Mit 36 Musikern spielte er den Marsch Einzug der Dorfmusik von Josef Wagner und die Ouvertüre In Wald und Flur von Adolf Vancura. Banco berichtete allerdings, dass seine Musiker damals so nervös waren, dass leider kein gutes Ergebnis erreicht werden konnte.

Jahrzehntelang war er auch als Bezirkskapellmeister im Bezirk Melk aktiv, er war u.a. Lehrer bei Jungmusikerseminaren, Prüfer für das Jungmusiker-Leistungsabzeichen



Wer mit dem „harten“ Gerhart in Kontakt war, weiß, dass er auf die richtige Schreibweise seines Vornamens großen Wert legte, da er oft als „Gerhard“ bezeichnet wurde. Das „hart“ bezog sich allerdings nur auf die Schreibung des Namens, Gerhart war ein äußerst freundlicher, liebenswürdiger und stets hilfsbereiter Mensch. Bis ins sehr hohe Alter hatte er ein ausgezeichnetes Gedächtnis und konnte sich exakt an weit zurückliegende Ereignisse erinnern.

Gerhart Banco kam am 26. April 1926 in Wien zur Welt und beherrschte eine Vielzahl von Instrumenten – darunter praktisch alle, die in der Blasmusik Verwendung finden. Dass Banco sehr humorvoll war und auch über sich selbst lachen konnte, zeigt die von ihm selbst erzählte Begebenheit: Während des Zweiten Weltkrieges wurde er verwundet und kam in ein Lazarett. Dort lag auch ein kleines Akkordeon, ein Instrument, das er vorher noch nie gesehen hatte. Er probierte ein wenig herum und konnte bald ein paar einfache Melodien spielen. Als Banco nach dem Krieg andere Akkordeon-Spieler sah, stellte er überrascht fest, dass er das

Unterrichtsstunden, es mussten Griffe erklärt und Melodien vorgespielt oder vorgesungen werden. Er hatte auch zunächst keinen Musiker, der die Stimme des 1. Flügelhorns hätte spielen können. So musste er als Kapellmeister in den Proben die Stimme des 1. Flügelhorns auch selbst spielen. Was er allerdings immer wieder betonte, war, dass die Musiker sehr lernwillig waren und geduldig seinen Anweisungen folgten.

1953 fand der erste verbandseigene Kapellmeisterkurs des NÖBV statt und Banco war damals der mit Abstand jüngste Teilnehmer. Er erinnerte sich später, dass der Kurs noch sehr elementar aufgebaut war und im Wesentlichen nur die Grundlagen des Dirigierens und der Musiklehre vermittelte. Doch Banco – der bereits seit einigen Jahren komponierte – schrieb eigens einen Marsch für das Abschlusskonzert des Kurses. Er war jahrzehntelang auch der einzige noch lebende Teilnehmer dieses Kurses.



und Bewerber bei Marsch- und Konzertmusikbewertungen.

Banco schuf einen eigenen wiedererkennbaren Stil. Seine Werke sind sehr melodiös gehalten; seine Musik wirkt

Unter den zahlreichen Preisen, die er für seine Kompositionen erhielt, war der 1. Preis für die Fanfare für den Niederösterreichischen Theatersommer, der 1. Preis des NÖBV für seine Ostrarichi-Fanfare;



dabei niemals konstruiert. Gerne überrascht er den Zuhörer durch oftmalige harmonische Rückungen und Mediant-Verbindungen. Seine ausgezeichneten Kenntnisse des strengen Satzes zeigen sich unter anderem darin, dass auch den Mittelstimmen anspruchsvolle Aufgaben zufallen. Auch rhythmisch geht Banco oft Wege, die vom Gewohnten abweichen. Er schrieb für verschiedenste Besetzungen, sowohl kirchliche Werke, Blasmusik, Kammermusik für Bläser, Chormusik und Schulwerke.

auch bei einem Jagdhornmusik-Wettbewerb errang er den 1. Preis. Beim Landesmusikfest 1977 wurde seine Widmungskomposition Das große Fest von mehr als 11.000 Musikerinnen und Musikern in St. Pölten unter seiner Leitung uraufgeführt. Sehr stolz war Banco auch auf die Aufführung seiner dem Papst gewidmeten Messe in Rom, wofür ihm die päpstliche Auszeichnung „Bene Merenti“ verliehen wurde.

An seinen runden Geburtstagen – zuerst beim 60. Geburtstag – fanden Kompositionskonzerte eines Auswahlorchesters statt, das von Banco dirigiert wurde. Noch anlässlich seines 90. Geburtstages im Jahr 2016 dirigierte er nicht nur, sondern moderierte das gesamte Konzert und trat auf dem Flügelhorn und dem Fagott als Solist auf. Bei diesem Anlass erhielt er eine der höchsten Auszeichnungen des NÖBV, die Prof.-Josef-Leeb-Medaille. Aber noch Jahre später komponierte er unaufhörlich auf seinem uralten Computer. Bei einem Interview anlässlich seines 95. Geburtstags demonstrierte er, dass er auf der Trompete ohne weiteres ein lupenreines „c3“ spielen konnte. Die Feier seines 100. Geburtstages war ihm leider nicht mehr vergönnt. Die letzte Zeit verbrachte er im Seniorenheim. Prof. Gerhart Banco starb am 29. Oktober 2024 im 99. Lebensjahr in Pöchlarn.

Text von Dr. Friedrich Anzenberger

SCHAGERL®
in quality we trust!

- ▶▶ HANDGEFERTIGTE INSTRUMENTE
- ▶▶ MUSIKALIENHANDEL
- ▶▶ REPARATURWERKSTATT

www.schagerl.com - www.youtube.com/SchagerlClub - www.facebook.com/Schagerl

Made in Austria. 

Musiksommer 2026

Drei Wochen voller Musik, Begegnungen und neuer Impulse

Der Musiksommer 2026 fand heuer wieder im Schloss Hotel Zeillern statt und begeisterte rund 150 Teilnehmer:innen mit einem abwechslungsreichen musikalischen Angebot.

Die erste Woche stand ganz im Zeichen der Holzblasinstrumente. Querflöte, Klarinette, Oboe und Fagott standen im Mittelpunkt. Die Teilnehmer:innen nutzten die Kurszeit, um sich mit Technik, Klanggestaltung und musikalischem Ausdruck auseinanderzusetzen.

In der zweiten Musikwoche prägten Trompete, Flügelhorn, Horn, Tenorhorn, Posaune und Tuba die Unterrichtseinheiten in der Musikwoche Blech. Neben der Weiterentwicklung der

spieltechnischen Fertigkeiten wurde besonderer Wert auf Zusammenspiel im Ensemble gelegt.

Den Abschluss des Musiksommers bildete die dritte Woche unter dem Schwerpunkt „Holz & Schlagwerk“. Neben Querflöte, Klarinette und Saxophon kamen nun auch die Schlagwerker:innen voll auf ihre Kosten. Auch in dieser Woche wurde intensiv geprobt und das musikalische Können weiter ausgebaut.

Neben dem Einzelunterricht spielte vor allem das gemeinsame Musizieren im Ensemble und Orchester eine zentrale Rolle. Das Erarbeitete konnte in jeder Woche beim Abschlusskonzert

präsentiert werden.

Außerdem wurden zahlreiche Workshops angeboten, die wertvolle Impulse boten. Themen wie Atemtechnik, Chor und Yoga standen ebenso auf dem Programm wie Mentaltraining und Dirigieren. Die positiven Auswirkungen der Weiterbildung zeigen sich dabei nicht nur auf musikalischer Ebene, sondern stärken auch den Zusammenhalt und das Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Teilnehmer:innen.

„Es ist immer wieder bewegend zu erleben, wie Blasmusik Generationen verbindet und eine gemeinsame Sprachschafft“, betont Landesobmann Bernhard Thain, der selbst als Referent mitwirkte.





Impressionen Musiksommer



Landesweisenblasen 2026

Das Landesweisenblasen des Niederösterreichischen Blasmusikverbandes fand am Sonntag, den 23. August 2026, nach mehrjähriger Pause im Rahmen des Volksmusikfestivals „Aufg'spüt am See“ in Lunz am See statt.

Der Tag begann um 9:00 Uhr mit einem feierlichen Gottesdienst. Im Anschluss daran folgten 13 Ensembles aus ganz Niederösterreich der Einladung zum Landesweisenblasen und boten auf der Seebühne neue und alte Volkslieder und Weisen dar. Landesobmann-Stellvertreter Gerhard Schnabl führte gekonnt durch das Programm.

Dem Weisenblasen vorausgegangen war ein dreitägiges Weisenblasen- und Tanzmusikseminar mit Referenten aus fünf Bundesländern sowie einem Kirchenkonzert und dem Echoblasen. Das Seminar „Aufg'spüt am See“ wird vom Musikverein Lunz am See in Zusammenarbeit mit der Volkskultur Niederösterreich organisiert. An dieser Stelle möchten wir den beiden Hauptorganisatoren Kapellmeister Gerold Huber mit seinem Team und Alfred Luger von der Volkskultur NÖ herzlich für ihr Engagement und ihre Arbeit danken.

Das Weisenblasen ist eine der ursprünglichsten und traditionellsten Formen des Musizierens und sollte als wertvolles Kulturgut gepflegt und in allen Musikvereinen wieder stärker etabliert werden. Darum begrüßen wir diese wertvolle Initiative und bedanken uns herzlich beim Musikverein Lunz am See, der Volkskultur NÖ und allen Beteiligten, die sich für den Erhalt und die Weitergabe dieser schönen Tradition einsetzen.



Abschlussprüfung des Blasorchesterleiten-Lehrganges B erfolgreich abgelegt

An der Musikschule Retzer Land fand die Abschlussprüfung des Blasorchesterleiten-Lehrganges B statt. Im Rahmen der kommissionellen Prüfung stellten die Teilnehmerin und die Teilnehmer ihr dirigentisches Können sowie ihre musikalischen, methodischen und organisatorischen Kompetenzen in der Blasorchesterleitung unter Beweis. Ein Teil der Prüfung wurde als öffentliches Konzert gestaltet, das bei allen Mitwirkenden im Gemeinschaftsorchester der beteiligten Musikvereine und beim Publikum großen Anklang fand.

Den Vorsitz der Prüfungskommission führte Musikschuldirektor und Hauptfachlehrkraft Gerhard Forman. Als weitere Hauptfachlehrkräfte wirkten Johann Pausackerl und Robert Eigner mit. Ergänzt wurde die Kommission durch die fachkundige Lehrperson Stefan Grübl sowie Bernhard Thain als fachkundige Lehrperson und Vertreter des Niederösterreichischen Blasmusikverbandes.

Der Blasorchesterleiten-Lehrgang B vermittelt vertiefte Kenntnisse in den Bereichen Dirigiertechnik, Probenmethodik, Partiturstudium und musikalische Interpretation und stellt einen wichtigen Ausbildungsbaustein für angehende Dirigentinnen und Dirigenten im Blasmusikwesen dar. Die Mitglieder der Prüfungskommission gratulieren allen Absolvent:innen sehr herzlich zum erfolgreichen Abschluss und wünschen ihnen für ihre weitere Tätigkeit in den Musikvereinen viel Freude, musikalischen Erfolg und stets ein inspirierendes Miteinander mit ihren Orchestern.



Ausgezeichneter Erfolg

- Clemens Schinagl (Stadtkapelle Retz)
- Sebastian Straßl (Musikverein Leobendorf Kreuzenstein)

Sehr guter Erfolg

- Felix Brandstetter (Musikverein Jugend Deutschmeisterkapelle Ravelsbach)
- Birgit Mahr-Schadn (Grenzlandkapelle Hardegg)

Guter Erfolg

- Marcel Reiss (Musikverein Dorfmusik Hadres)
- Matthias Straßl (Musik- und Kulturverein Jois)

NÖBV Termine 2027

Orchesterwochenende

8. - 10. Jänner 2027

2. Blasmusikforum NÖ

15. – 17. Jänner 2027

NÖBV Delegiertentag (Landes- und Bezirksfunktionär:innen)

20. Februar 2027

**NÖBV Generalversammlung
mit Landeskonzertwertung Stufe B**

6. März 2027

Jugendblasorchesterwettbewerb

17. und 18. April 2027

Landesmarschmusikbewertung

28. August 2027



13. ÖSTERREICHISCHER JUGEND-BLASORCHESTER-WETTBEWERB 2027

Landeswettbewerb für NÖ - 17. + 18. April 2027 - Rabenstein/Pielach

ALLGEMEINER NÖ-ZUSATZ ZUR AUSSCHREIBUNG ÖBJ

Grundsätzlich gelten die Bestimmungen der Ausschreibung des Österreichischen Jugendblasorchesterwettbewerbes. Alle Informationen und die Anmeldebedingungen sind auf der Homepage des NÖ Blasmusikverbandes zu finden. www.noebv.at



1. AUSNAHMEREGLUNGEN & SONDERPREIS

Altersdurchschnitt: Der Altersdurchschnitt kann in jeder Altersstufe um +1 Jahr überschritten werden.

Sonderpreis Marschinterpretation: Beim Landeswettbewerb kann freiwillig ein drittes Musikstück (Marsch) aus einer eigens für Jugendblasorchester ausgesuchten Wahlliste gewählt werden. Für die beste Marschinterpretation wird ein Sonderpreis vergeben.

WICHTIG: Der zusätzliche Marsch ist freiwillig und nicht in den Richtlinien vorgeschrieben. Die Marschinterpretation fließt nicht in das Gesamtergebnis ein.

Beim Bundeswettbewerb ist in jeder Stufe ein Pflichtmarsch vorgesehen (siehe Ausschreibung Bundeswettbewerb).

2. BEWERTUNG & ENDERGEBNIS

Jury: Die Jury besteht aus anerkannten Persönlichkeiten aus dem Musik- und Blasorchesterbereich. Die Entscheidung ist unwiderruflich und unanfechtbar.

Feedback: Die Blasorchester erhalten neben einer Punktezahl ein kurzes mündliches Feedback sowie eine Aufnahme der eigenen Darbietung. Die Bewertung erfolgt auf Grundlage der Richtlinien für Wettbewerbe der ÖBJ.

Bewertungskriterien: Intonation, Klang, Registerbalance, Dynamik, Technik, Rhythmus, Zusammenspiel, Artikulation, Interpretation, Phrasierung, Tempo, musikalischer Gesamteindruck und Darstellung der Werke: Emotionen und Spielfreude.

Endergebnis: Pflichtstück und Selbstwahlstück werden getrennt bewertet. Der Durchschnitt beider Bewertungen ergibt das Gesamtergebnis.

3. ANMELDUNG

Online-Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt über das Onlineanmeldesystem auf www.noebv.at.

ANMELDESCHLUSS: 28. Jänner 2027

Achtung: Früherer Anmeldeschluss! Der Anmeldeschluss wurde vorverlegt, damit die Zeiteinteilung frühzeitig vorgenommen und die weitere Organisation – insbesondere für die Jugendorchesterleiter – rechtzeitig geplant und vorbereitet werden kann.

Einteilung: Die Einteilung erfolgt stufenweise, jedoch nicht zwingend in aufsteigender Reihenfolge des Schwierigkeitsgrades. Zeitwünsche können daher nur eingeschränkt berücksichtigt werden. Wir bitten um Verständnis.

4. TEILNAHMEBEDINGUNGEN

a) Die teilnehmenden Orchester erklären ihr Einverständnis zur Verarbeitung ihrer Daten und zu Aufnahmen sowie deren Verwendung auf Ton- und Bildträgern, die im Zusammenhang mit dem Wettbewerb entstehen.

b) Der Veranstalter behält sich das Recht vor, für allfällige Sonderfälle individuelle und passende Lösungen zu finden.

c) Der Veranstalter haftet nicht für Sach- und Personenschäden, die während des Wettbewerbes oder bei An- und Abreise eintreten.

d) Es gelten folgende Richtlinien: Richtlinien JBO-Wettbewerb 2027

FÜR DAS LANDESJUGENDREFERAT

Sonja Wurm • Kerstin Höller • Johannes Kornfeld

Philharmoniker *-Projekt-*

Wiener Philharmoniker treffen die
Österreichische Blasmusikjugend

20
Jahre

In Kooperation mit



Jubiläumskonzert bei den Salzburger Festspielen: 20 Jahre Nachwuchsförderung auf höchstem Niveau

Ein besonderes Jubiläum der österreichischen Blasmusik wurde am 30. August 2026 bei den Salzburger Festspielen gefeiert. Beim bereits 20. Sonderkonzert der Wiener Philharmoniker musizierten 66 junge Blasmusiktalente mit Leistungsabzeichen in Gold aus allen neun Bundesländern sowie aus Südtirol gemeinsam mit Mitgliedern der Wiener Philharmoniker.

Unter der Leitung von Lars Michael Stransky erarbeiteten die jungen Musikerinnen und Musiker bereits ab Freitag ein anspruchsvolles Konzertprogramm, das schließlich vor ausverkauftem Haus präsentiert wurde. Das große Interesse zeigte sich schon im Vorfeld: Die kostenlosen Zählkarten waren bereits am ersten Ausgabetag vollständig vergriffen.

Seit der Gründung im Jahr 2006 hat sich das Sonderkonzert zu einem besonderen Fixpunkt der österreichischen Nachwuchsförderung entwickelt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten dabei die außergewöhnliche Möglichkeit, gemeinsam mit Mitgliedern der Wiener Philharmoniker zu proben und zu musizieren und dabei wertvolle Erfahrungen für ihren weiteren musikalischen Weg zu sammeln.

Publikum. Dabei wurde besonders die Bedeutung der Blasmusik als lebendiger Kulturträger und verbindendes Element zwischen den Generationen hervorgehoben.

Für Lars Michael Stransky war das fünfte Konzert als musikalischer Leiter zugleich sein Abschied von diesem Projekt. Für seine Verdienste um die Nachwuchsförderung wurde ihm das Silberne Verdienstkreuz des Österreichischen Blasmusikverbandes verliehen.



Das 20. Sonderkonzert zeigte einmal mehr, wie erfolgreiche Nachwuchsarbeit junge Talente über Vereins- und Landesgrenzen hinweg zusammenbringt und ihnen musikalische Erfahrungen auf höchstem Niveau ermöglicht.

Fotos: ÖBV

Nach dem „Festlichen Einzug“ von Hans Hartwig begrüßten Vertreter der Salzburger Festspiele, der Wiener Philharmoniker, der Österreichischen Blasmusikjugend und des Österreichischen Blasmusikverbandes das



Blasmusikforum Niederösterreich

Der Niederösterreichische Blasmusikverband lädt zum 2. Mal alle Funktionär:innen, Musiker:innen und Blasmusikbegeisterte zu einem Wochenende voller Impulse, Austausch und Begegnungen ein.

Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Programm mit hochkarätigen Referent:innen und inspirierenden Persönlichkeiten aus unterschiedlichen Bereichen – unter anderem Conny Bürgler, Alexandra Link, Gerald Oswald, Thomas Doss, Lea Anders und Gerhard Dopler. Im Mittelpunkt steht dabei nicht nur die fachliche Weiterbildung, sondern vor allem der Austausch untereinander. Die Vorfreude steigt – und schon bald gibt es noch mehr Details: Der vollständige Stundenplan wird in Kürze veröffentlicht.

Die Anmeldung wird von Mitte Oktober bis Mitte Dezember möglich sein – begrenzte Teilnehmer:innenzahl.

Wir freuen uns darauf, beim Blasmusikforum NÖ viele engagierte Menschen aus der Blasmusik zusammenzubringen.



Sommerprojekt Junge Bläserphilharmonie Niederösterreich

Junge Bläserphilharmonie Niederösterreich begeistert in Salzburg und Melk

Die Junge Bläserphilharmonie Niederösterreich hat am 18. und 19. Juli 2026 mit zwei eindrucksvollen Konzerten in Salzburg und Melk ihr musikalisches Können unter Beweis gestellt. Rund 80 ausgewählte junge Blasmusikerinnen und Blasmusiker präsentierten unter dem Motto „Symphonische Klangwelten: Von Klassik bis Musical“ ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Programm.



Intensiv vorbereitet wurden die beiden Auftritte im Rahmen eines Probencamps in St. Pölten unter der Leitung des renommierten Dirigenten Martin A. Fuchsberger. Er zeigte sich von der Motivation und Entwicklung der jungen Talente begeistert und betonte die besondere Qualität des Landesjugendorchesters: Hier würden die motiviertesten und besten jungen Musikerinnen und Musiker zusammenkommen und sich musikalisch wie persönlich kontinuierlich weiterentwickeln.



Den Auftakt bildete am 18. Juli 2026 das Konzert im Rahmen der Eröffnung der Salzburger Festspiele im Mozarteum Salzburg. Am 19. Juli 2026 folgte das Konzert vor der imposanten Kulisse

von Stift Melk. Neben den großen Werken der klassischen und sinfonischen Blasmusikliteratur standen auch bekannte Musicalhits aus Elisabeth, Mozart! und Das Phantom der Oper auf dem Programm. Als Gesangssolisten begeisterten bei diesem Konzert Tanja Petrsek und Vincent Bueno das Publikum.

Mit weiteren Werken von Georges Bizet, Gustav Mahler, Arturo Márquez und Alfred Reed zeigte das junge Orchester seine große stilistische Bandbreite.

Die Junge Bläserphilharmonie Niederösterreich ist eines der drei Landesjugendorchester des Musik- und Kunst Schulen Management NÖ GmbH und bietet rund 80 talentierten Jugendlichen die Möglichkeit, auf hohem musikalischem Niveau Orchestererfahrung zu sammeln. Die Konzerte in Salzburg und Melk zeigten eindrucksvoll, wie erfolgreich die Zusammenarbeit von NÖ Blasmusikverband, dem Musik- und Kunst Schulen Management NÖ GmbH und der Militärmusik Niederösterreich funktioniert –



und wie viel musikalisches Potenzial in der nächsten Blasmusikgeneration steckt.

Damit wird ein wichtiger Beitrag zur Förderung junger Musikerinnen und Musiker und zur nachhaltigen Weiterentwicklung der niederösterreichischen Blasmusikkultur geleistet.

Ein herzlichen Dankeschön Allen, die zum Gelingen des Sommerprojektes beigetragen haben, allen voran Martin Fuchsberger, der es mit seiner Expertise und seiner Leidenschaft geschafft hat, alle jungen Musikerinnen und Musiker nachhaltig für die Blasmusik zu begeistern.

Fotos: Franz Gleiß



Neujahrskonzert

Dirigent: Björn Bus

Sa 16. Jänner 2027 | 19.30 Uhr

Jahnturnhalle St. Pölten



Festlicher Start ins neue Jahr

Die Junge Bläserphilharmonie Niederösterreich lädt unter der Leitung von Björn Bus zu einem schwungvollen Konzert zum Jahresauftakt. Traditionelle Klassiker treffen dabei auf die eine oder andere Überraschung.

VERANSTALTUNGSORT

Jahnturnhalle St. Pölten

Jahnstraße 15, 3100 St. Pölten

EINTRITTSKARTEN

Vorverkauf	€ 15,-
Abendkassa	€ 20,-
Kinder bis 16 Jahre	€ 10,-

Freie Platzwahl



Infos & Kartenvorverkauf:
orchester@mkmmoe.at
mkmmoe.at

**Jetzt
Tickets
sichern!**



NÖBV



Medienpartner: NÖBV Musik & Kunst Schulen Management Niederösterreich GmbH - In Kooperation mit der Kultur.Region.Niederösterreich GmbH - Druck- und S



VOLKSBANK
NIEDERÖSTERREICH

Ihr Start in etwas Gutes.
Jetzt Neukundenvorteile sichern



vbnoe.at/kunde-werden
Scannen für
Details & Bedingungen

ODER

75 €

Gutschrift auf
Ihr Volksbank-
Konto

1000

Tage
Kontoführung
gratis

Angebot gültig bis 31.12.2026, Stand März 2026
Disclaimer: Dies ist eine Marketingmitteilung und kein
Angebot, keine Beratung und keine Risikoaufklärung. WERBUNG

Gutes zieht Kreise.

Geburtstagswünsche für Landesstabführer Mag. Georg Speiser

Anlässlich seines 40. Geburtstages gratulieren wir unserem Landesstabführer Georg Speiser sehr herzlich und wünschen ihm alles Gute, vor allem Gesundheit, Glück und weiterhin viel Freude an der Musik.

Mit großem Engagement, Weitblick und Leidenschaft setzt er sich für das Marschieren und „Musik in Bewegung“ ein und leistet damit einen wertvollen Beitrag zur Weiterentwicklung in

unserem Verband. Auch auf Bundesebene bringt Georg sein Wissen und seine Erfahrung ein.

Wir möchten uns hiermit sehr herzlich für seinen Einsatz bedanken – Danke für alles, Georg!



Drei Sterne, fünf Hauben und die Schadens- abwicklung der NV.

Besser geht einfach nicht.

Wie bei der Niederösterreichischen Versicherung.
Ausgezeichnet für die beste Schadensabwicklung
aller österreichischen Versicherungen.
Und darauf sind wir wirklich stolz.

Nähe verbindet.

Unsere Niederösterreichische Versicherung

Die Niederösterreichische Versicherung hat den FMVÖ-Recommendier-Sonderpreis
„Bestes Schadensmanagement 2026“ erhalten.

Niederösterreichische Versicherung AG | Neue Herrengasse 10 | 3100 St. Pölten
Tel: 02742/9013 - 0 | e-mail: info@nv.at | Internet: www.nv.at



nv.at

Blasmusik bewegt: 9.209,09 € für die ASO Rogatsboden gesammelt

Unter dem Motto „Blasmusik bewegt“ haben sich zwölf Musikkapellen des NÖ Blasmusikverbandes (NÖBV) Bezirk Scheibbs zusammengeschlossen, um gemeinsam Gutes zu tun. Im Rahmen ihrer eigenen Veranstaltungen sammelten die Kapellen Spenden zugunsten des Elternvereins der Allgemeinen Sonderschule (ASO) Rogatsboden.

Am 20. Juli fand die feierliche Spendenübergabe statt. Rund 55 Musikerinnen und Musiker aus dem gesamten Bezirk kamen zusammen und sorgten mit einigen Musikstücken für den festlichen Rahmen der Veranstaltung.

Dabei konnte ein beeindruckender Betrag von 9.209,09 € an den Elternverein der ASO Rogatsboden übergeben werden.

Elternvereinsobfrau Christine Heigl zeigte sich überwältigt von der großen Unterstützung: „Ein herzliches Dankeschön an

alle Musikkapellen, Musikerinnen und Musiker sowie an alle Besucherinnen und Besucher, die mit ihren Spenden zu diesem großartigen Ergebnis beigetragen haben. Diese Unterstützung ist für unsere Schülerinnen und Schüler von unschätzbarem Wert.“

Auch der Obmann des NÖBV-Bezirks Scheibbs, Werner Pitzl, sowie der Obmann des MV Reinsberg, Hannes Wolmersdorfer, zogen eine positive Bilanz: „Die Initiative Blasmusik bewegt zeigt eindrucksvoll, wie viel wir gemeinsam bewirken können. Es freut mich sehr, dass sich so viele Kapellen beteiligt haben und mit ihrem Engagement einen wertvollen Beitrag für die ASO Rogatsboden leisten. Dieses Miteinander macht unseren Blasmusikbezirk aus.“



Fotos: Christian Eplinger

Herzlichen Glückwunsch

Franz Reiterer (Bezirkskapellmeister NÖBV | Bezirk Neunkirchen-Wr. Neustadt) ZUM **60. Geb.**

Leo Eibl (langjähriger Blasmusikfunktionär) ZUM **60. Geb.**



Konzertreihe „Give us this day“ – Das SBO Retz begeistert in Retz, Znaim und Innsbruck

Mit der Konzertreihe „Give us this day“ setzte das Sinfonische Blasorchester Retz im Juli 2026 ein eindrucksvolles musikalisches Ausrufezeichen. Innerhalb weniger Tage gastierte das Orchester beim Festival Znojmo in Znaim (8. Juli), beim Festival Retz (9. Juli) sowie bei den renommierten Promenadenkonzerten in Innsbruck (14. Juli) und präsentierte sich dabei in bestechender Form.

Unter der Leitung von Gerhard Forman überzeugte das SBO Retz mit einem ebenso anspruchsvollen wie abwechslungsreichen Programm. Von Beethovens kraftvoller Egmont-Ouvertüre über klangprächtige Werke von Richard Strauss und Johan de Meij bis hin zu Sigi Andrascheks berührendem „Lone Digger“ spannte sich ein musikalischer Bogen, der das Publikum in allen drei Konzerten begeisterte.

Das Orchester zeigte sich dabei von seiner besten Seite. Besonders Klangqualität, Transparenz und Spielfreude waren in jeder Phase des Programms deutlich erkennbar. Die Musikerinnen und Musiker überzeugten mit großer Präzision, musikalischer Ausdruckskraft und einem homogenen Gesamtklang, der die intensive Probenarbeit der vergangenen Monate eindrucksvoll widerspiegelte.

Zu den Höhepunkten der Konzertreihe zählte zweifellos das T-Bone Concerto mit Solist Thomas Winalek, der mit technischer Brillanz und musikalischer Souveränität das Publikum begeisterte. Ebenso nachhaltig in Erinnerung bleiben wird „Give Us This Day“ von David Maslanka – ein Werk von großer emotionaler Tiefe und eindrucksvoller Klangsprache, das Musikerinnen und Musiker ebenso bewegte wie das Publikum.

Ein besonderer Erfolg war das Konzert beim Festival Retz. Der Schlosshof Gatterburg war hervorragend besucht, das Publikum spendete langanhaltenden Applaus und feierte das Orchester mit großer Begeisterung. Die ausgezeichnete Resonanz bestätigte einmal mehr die hohe Qualität des Ensembles und die starke Verwurzelung des SBO Retz in seiner Heimatregion.

Einen ganz besonderen Stellenwert nahm schließlich der Auftritt bei den Promenadenkonzerten Innsbruck ein. Diese traditionsreiche Konzertreihe gilt für Blasorchester und Ensembles als Olymp der Auftrittsmöglichkeiten im deutschsprachigen Raum. Dass das SBO Retz dort eingeladen wurde und mit seinem Konzert überaus großen Anklang fand, kann als Meilenstein in der Geschichte des Orchesters bezeichnet werden. Unter den Ehrengästen durfte das Orchester zudem Bundeskapellmeister Helmut Schmid begrüßen, dessen Besuch die Bedeutung dieses Konzertabends zusätzlich unterstrich.

Mit drei erfolgreichen Konzerten, begeistertem Publikum und zahlreichen musikalischen Höhepunkten blickt das SBO Retz auf eine außergewöhnliche Konzertreise zurück. Gleichzeitig richtet sich der Blick bereits nach vorne: Für das Jahr 2027 hat sich das Orchester neue ambitionierte Ziele gesetzt. Mit dem Schwung dieser erfolgreichen Konzertreihe und dem hohen musikalischen Niveau möchte das SBO Retz seinen erfolgreichen Weg konsequent fortsetzen und weitere besondere Projekte verwirklichen.



Fotos: Wolfgang Hanousek



MINI MUSI DAY IN WINKLARN

107 JungmusikantInnen aus dem gesamten Bezirk Amstetten kamen am 8. August 2026 zum Mini Musi Day nach Winklarn. Gemeinsam mit ihren JugendreferentInnen verbrachten sie einen abwechslungsreichen Tag voller Musik, Bewegung, Kreativität und Gemeinschaft.

Zum Auftakt stand eine gemeinsame Marschprobe auf dem Programm. Für viele war es das erste Mal, dass sie marschierten – ganz ohne Instrument, dafür mit viel Begeisterung und Teamgeist. Anschließend konnten die jungen MusikerInnen beim Instrumentenbau kreativ werden und ihre selbstgebauten Klangkörper natürlich auch gleich ausprobieren.

Nach einer gemeinsamen Mittagessen im Gasthaus Graf

ging es am Nachmittag mit einem besonderen Highlight weiter. Mit dem Bodypercussionist Richard Filz lernten die JungmusikantInnen den eigenen Körper gezielt als Rhythmusinstrument einzusetzen. Mit unterschiedlichen rhythmischen Techniken und Bewegungsabläufen entstand Schritt für Schritt ein gemeinsames musikalisches Erlebnis. Auch für die JugendreferentInnen war der Mini Musi Day eine wertvolle Gelegenheit, neue Ideen und Impulse für die eigene Jugendarbeit mitzunehmen. So wurde der Tag nicht nur für die JungmusikantInnen zu einem musikalischen Erlebnis, sondern auch zu einer Inspiration für die zukünftige Nachwuchsarbeit im Bezirk.





 **VOLKSBANK**
NIEDERÖSTERREICH

Ihr Start in etwas Gutes.

Jetzt Neukundenvorteile sichern


vbnoe.at/kunde-werden
Scannen für
Details & Bedingungen

ODER

75 €

Gutschrift auf
Ihr Volksbank-
Konto

1000

Tage
Kontoführung
gratis

Angebot gültig bis 31.12.2026, Stand März 2026
Disclaimer: Dies ist eine Marketingmitteilung und kein
Angebot, keine Beratung und keine Risikoaufklärung. WERBUNG

Gutes zieht Kreise.

Ludescher-Workshop: Nachhaltige Probenarbeit und Klangentwicklung im Fokus

Der NÖBV Bezirk Hollabrunn lud zu einem hochkarätigen Workshop rund um Probenmethodik und Klangentwicklung im Blasorchester in das Musikheim Ziersdorf ein. Als Referent konnte mit Thomas Ludescher einer der profiliertesten Experten der internationalen Blasmusikszene gewonnen werden.

Bereits am Vormittag stand mit dem Workshop „Die Kunst des Probens“ ein zentrales Thema im Mittelpunkt. Ludescher vermittelte praxisnah eine Vielzahl an Methoden zur effizienten und nachhaltigen Probenarbeit. Von gezielten Übungen zur Verbesserung von Intonation, Artikulation und Rhythmik bis hin zu Aspekten der Probenkultur wie Teamspirit, Ritualen und bewusster Atmung erhielten die Teilnehmer*innen wertvolle Impulse für ihre tägliche Arbeit im Orchester. Besonders großes Interesse fand die sogenannte „Zuhörtechnik“, bei der durch bewusst gelenktes Hören musikalische Details geschärft werden.

Im anschließenden Praxisteil wurde das Erlernte direkt mit der Jugend-Radetzkykapelle Heldenberg umgesetzt. Anhand von Literatur der Leistungsstufen A/B zeigte Ludescher anschaulich, wie methodische Ansätze effektiv in der Probenarbeit Anwendung finden können.

Am Nachmittag widmete sich der Workshop der Klanggestaltung im Blasorchester – einem der zentralen Elemente musikalischer Interpretation. Ludescher verdeutlichte, dass der Orchesterklang weit mehr als nur ein Ergebnis ist: Er ist die „Visitenkarte“ eines Ensembles. Durch das Bewusstsein für klangbeeinflussende Faktoren können Dirigent*innen gezielt und rasch Veränderungen herbeiführen. Diese Inhalte wurden im praktischen Teil mit der Trachtenkapelle Ziersdorf anhand von Werken der Stufe C eindrucksvoll vertieft.

Den Abschluss bildete eine offene Fragerunde, die den Teilnehmer*innen Raum für Austausch und Reflexion bot. Der Workshop überzeugte durch seine gelungene Mischung aus Theorie und Praxis und hinterließ bei allen Beteiligten nachhaltige Eindrücke.

Mit Veranstaltungen wie dieser unterstreicht der NÖBV Bezirk Hollabrunn einmal mehr sein Engagement für die qualitative Weiterentwicklung der Blasmusik in der Region.



VOTRUBA
MUSIK
www.votruba-musik.at
Ihr Fachgeschäft für Blasinstrumente

**VERKAUF
REPARATUR
ERZEUGUNG**

Votruba Musikinstrumente GmbH
Lerchenfelder Gürtel 4, 1070 Wien
Tel.: +43 (1) 523 74 73
E-Mail: office@votruba-musik.at

Wiener Trompete
VIENNA
www.wienertrompete.at

2025 feiern wir

150
JAHRE

JUBILÄUM



27. Weisenblasen in Bischofstetten

Am 22. August 2026 fand in Bischofstetten bereits zum 27. Mal das traditionelle Weisenblasen auf der Steinleitn Alm statt. Bei bestem Wetter sorgten die Weisenbläser des Musikvereins Bischofstetten, des Musikvereins Hofstetten-Grünau sowie die OGRA Weisenbläser des Musikvereins Obergrafendorf / St. Margarethen für einen stimmungsvollen Nachmittag. Insgesamt waren 22 Musikantinnen und Musikanten beteiligt. Durch das Programm führte Richard Wagner, ein Urgestein der Bischofstettner Weisenbläser. Er erinnerte an die Wurzeln des Weisenblasens: Früher wurde meist ohne geschriebene Noten musiziert und Melodien von Generation zu Generation weitergegeben. Oft spielten nur zwei Flügelhörner, später

kamen Tuba- und Bassstimmen hinzu.

Besondere Höhepunkte waren die Uraufführungen der von Richard Wagner komponierten Stücke „Abendstille“ und „A Weis für d'Regina“, die anlässlich des 60. Geburtstags einer langjährigen Freundin entstanden.

Nach dem offiziellen Programm wurde gemeinsam weiter musiziert. Obfrau Katharina Manner vom Musikverein Bischofstetten schätzt besonders die ungezwungene Atmosphäre auf der Steinleitn Alm: Musik, spielende Kinder und gute Gespräche verbinden sich hier zu einem besonderen Nachmittag.

Auch Bürgermeisterin Gerlinde Muhr betonte den Wert solcher traditionellen Veranstaltungen für das Zusammenleben in der Gemeinde.

Dass das Weisenblasen auch über Gemeindegrenzen hinweg verbindet, zeigte sich an den zahlreichen Gästen. Sonja Leputsch vom Musikverein Hofstetten-Grünau hob das gemeinsame Musizieren und die Begegnungen mit bekannten und neuen Gesichtern hervor. Auch Leopold Lugbauer von den OGRA Weisenbläsern betonte die besondere Atmosphäre der Steinleitn Alm und die Freude, immer wieder nach Bischofstetten zu kommen.

Mit stimmungsvoller Musik, bestem Wetter und geselligem Beisammensein wurde das 27. Weisenblasen einmal mehr zu einem gelungenen Nachmittag für Musiker und Gäste.



Stimmungsvoller Abend zum 80er

Als weiteres Highlight im Jubiläumsjahr der Musikkapelle Kirchschlag-Scheib, fand am Samstag, den 08.08.2026 in Kirchschlag das Bezirksweisenblasen und im Anschluss daran ein Jubiläumsdämmerschoppen statt.

Beim Bezirksweisenblasen vom NÖBV Zwettl, präsentierten 10 Bläsergruppen aus vier verschiedenen Bezirken wunderschöne Weisenlieder. Das einzige Klarinetten trio „Scheib-Klang“ von der Musikkapelle Kirchschlag-Scheib begeisterte mit sehr klangvollen ruhigen Melodien. Obfrau und Bürgermeisterin Christina Martin betonte bei der Begrüßung: „Weisenbläsern muss man zuhören nur so kann man die Einheit der Bläsergruppen und die Geschichten hinter den Melodien hören!“ Die am weitest ange-reisten Gäste kamen aus dem Bezirk Steyerland in Oberösterreich und fanden mit dem Stück „Wahre Freundschaft“ den perfekten Abschluss und verstärkten damit die Tatsache wie wichtig Gemeinschaft in einem Musikverein ist.

Im Anschluss an das Bezirksweisenblasen ging es zünftig weiter. Die Volkstanzgruppe der Landjugend Kirchschlag präsentierte einige Tänze und beim Dämmerschoppen wurden alle anwesenden Musikanten zum gemeinsamen Musizieren eingeladen.

Neben Musik und Tanz gab es auch eine Foto- und Trachtenausstellung zu erkunden, bei der die Besucher interessante Einblicke in 80 Jahre Vereinsgeschichte gewinnen konnten.

Für das leibliche Wohl sorgte die Landjugend Kirchschlag und bei den Ständen der Musikkapelle konnte man guten Wein, Kaffee & Kuchen genießen.

Bezirksobmann Martin Hausleitner und Bezirkskapellmeister Sepp Weber bedankten für die Durchführung des Bezirksweisenblasens und gratulierten zum 80sten Geburtstag und zu dieser sehr stimmungsvollen Veranstaltung.





Hier
könnte
Ihre
Werbung
stehen!

Wenn auch Sie eine Anzeige in dieser Zeitschrift
schalten wollen, dann kontaktieren Sie uns:
office@noebv.at oder 07472/66866



**design
druck
digital**

DOCKNER
druck@medien

dockner.com
Untere Ortsstraße 17, A-3125 Kuffern

f @ dockner.druck.medien

Ausstatter von Musikvereinen
von Kopf bis Fuß.



- Neueinkleidungen – Ergänzungen – Abänderungen
- Trachten, Uniformen und Dirndlkleider aus eigener Produktion nach Maß
- Kreative Modellgestaltung – trachtig, modern und traditionell
- Persönliche Beratung & Service in Ihrem Vereinslokal



www.koller-trachten.at

Koller
Die Kraft der Tracht

Schnalla 12 | A-4911 Tumeltsham
Tel. 07752/83230 | E-Mail: office@koller-trachten.at

Die nächste Ausgabe der
Blasmusik im 4/4 Takt
erscheint im Dezember 2026

Absender:
NÖ Blasmusikverband
A-3311 Zeillern
Schlossstraße 1
Tel: 07472/66866
office@noebv.at
www.noebv.at

